Gutshof Akademie

authentisch leben

42

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Sehnsucht nach Gemeinschaft ist in den letzten zwei Jahren deutlich gestiegen. Gemeinsam mit guten Freunden zu feiern, miteinander über unsere Gefühle zu sprechen – das ist für uns beide noch kostbarer geworden. Wir sind glücklich, dass wir langjährige Freunde haben, mit denen uns eine hohe Dichte und Qualität der Beziehung verbindet. Das hat uns schon durch etliche Krisen getragen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen unsere Vision für Sinnsucher und Sinnstifter vorstellen: Wir nennen Sie Sinnfluencer. Uns verbindet die Sehnsucht nach einem ganzheitlichen Lebensstil. Und wir möchten etwas von unserer Lebenserfahrung zurückgeben an die nächste Generation. Uns gesellschaftlich einbringen – Sinn stiften mit dem, was wir tun.

Jedes Jahr treffen wir uns auf dem Gutshof, um uns gegenseitig zu inspirieren, zu ermutigen und Erfahrungen auszutauschen. Diese Treffen an Pfingsten sind für uns ein Höhepunkt im Jahreslauf – ein besonderes Glück, das wir in dieser Ausgabe mit Ihnen teilen möchten.

Herzliche Grüße aus dem Gutshof

Ihre

Was gibt meinem Leben Sinn?

Das Abenteuer vom Leben in Freiheit

Wie eine gute Gemeinschaft gelingt

Was gibt meinem Leben Sinn?

von Rainer Wälde

Die Pandemie stellt seit zwei Jahren den Alltag vieler Menschen auf den Kopf. Lange geplante Reisen, Familienfeiern, Businessmeetings müssen umgeplant, verschoben, abgesagt werden. Das gewohnte Leben steht auf dem Prüfstand und damit auch die Frage nach dem Sinn.

Wenn Zukunftsgewissheit verloren geht

Wenn man schon am Klingeln erkennen könnte, welche Nachricht gleich kommt, ich glaube, dann würde ich manches Mal gar nicht erst den Hörer abnehmen. So wie kürzlich: Seit Monaten planen wir eine neue Tagung, in der es um Wertschätzung geht. Alles ist bis ins Detail vorbereitet. Die Zimmer gerichtet, die Tische und Stühle gestellt. Überall mit frischen Blumen dekoriert, das Essen bestellt. Dann kommt die Absage – drei Tage vor dem Beginn. Pandemiebedingt. Frust und Enttäuschung machen sich breit. Der „Spiegel" schrieb kürzlich: „Aus der Veranstaltungsbranche ist eine Absage- und Verschiebebranche geworden." Auch in der Gutshof Akademie spüren wir das seit zwei Jahren in immer neuen Wellen. Bei manchen Planungen überlege ich mir: Macht das überhaupt Sinn? Dann muss ich mich neu motivieren. Was ist unsere Vision? Warum machen wir das?

Die Frage nach dem Sinn ist für mich ein zentraler Gedanke. Schließlich geht es um das, was mein Leben wertvoll macht, was mich erfüllt, mich lebendig hält. Dahinter verbirgt sich für mich ein wichtiger Zugang zur Quelle meiner Kreativität. Wenn mein Tun sinnlos scheint, fehlt mir die Motivation weiterzumachen. Bei Friedrich Schorlemmer, dem bekannten Bürgerrechtler und Theologen, habe ich einen spannenden Gedanken gefunden: „Wo Zukunftsgewissheit verloren geht, kommt eine Sinnkrise auf." Ich glaube, das ist ein zentraler Punkt, der viele Menschen derzeit umtreibt. Der gesellschaftliche Wandel führt nach meiner Beobachtung zu starken Erosionen. Vertraute Lebensmodelle stehen auf dem Prüfstand. Arbeit wird durch die Digitalisierung neu definiert. Dieser Umbau unserer vertrauten Umgebung läuft schon seit Jahren, durch die Pandemie hat er zusätzlichen Drive bekommen.

Das Homeoffice hat sich etabliert. Für manche ein Segen, für andere eher ein Fluch. Plötzlich fehlt der persönliche Austausch mit Kollegen, die gemeinsame Fahrt zur Arbeit, gewohnte Rituale als Team. Resilienz im Homeoffice ist das neue Trendthema in der betrieblichen Weiterbildung. Wie verhindern wir als Unternehmen, dass unsere Mitarbeiter in der häuslichen Isolation ausbrennen? Wie stärken wir die Widerstandskraft, damit sie mit der Firma verbunden bleiben? Sehr bewegt hat mich der Bericht einer Personalchefin: Während der Pandemie führt sie ihre Vorstellungsgespräche via Zoom, die neuen Mitarbeiter begrüßt sie am ersten Arbeitstag auf dem Firmenparkplatz. Dann läuft sie einmal um das Gelände, stellt die Firma von außen vor. Anschließend fährt der Mitarbeiter in sein Homeoffice, lernt die neuen Kollegen über den Bildschirm kennen. Wie soll dabei eine gemeinsame Identität, ein Gefühl für das Team entstehen, wenn man sich nicht im selben Raum erlebt? Mich wundert es nicht, als mir die Personalleiterin erklärt, dass sie im letzten Jahr 40 Prozent weniger Bewerbungen erhalten hat und händeringend neue Mitarbeiter sucht.

Was macht mein Leben wertvoll?

Schorlemmer beschreibt die Suche nach Sinn: „Er findet es in etwas, das ihn ganz erfüllt, wo Leben ganz da ist und erlebt wird: als erfüllter Augenblick." Doch in dieser neuen Zeit scheint genau das verloren zu gehen. Die körperliche Berührung wird von Distanz abgelöst. Der Dialog über die Ferne geführt. Jeder, der diese neuen Formen der Kommunikation ausprobiert, merkt schnell: Die Energie, wenn zwei Menschen im selben Raum sitzen, lässt sich nicht imitieren. „Treffen wir uns real, hybrid oder online?" Dieser Satz hat in den letzten Monaten zu einer neuen Beziehungskultur geführt. Doch persönliche Begegnungen in einem Café oder einem Klassenzimmer sind durch nichts zu ersetzen. Das spürt jeder Schüler, der online seinen Lehrer verfolgt, jeder Vertriebsmitarbeiter, der seinen Kunden nur noch virtuell besucht. Viele fragen: Macht das überhaupt noch Sinn?

Ich merke, dass es mir während der Pandemie leichter fällt zu sagen, was sinnlos scheint, weil ich merke, wie viele kostbare Formen der Begegnung derzeit auf dem Prüfstand stehen. Das Wichtigste ist für mich die Gemeinschaft mit guten Freunden, mit der Familie, mit Weggefährten. Der gedeckte Tisch, das gemeinsame Essen und Trinken, die Begegnung im Raum. Wenn ich mein Herz teile, will ich nicht in eine graue Kameralinse starren, sondern in die Augen eines Freundes.

Glück ist Hilfe – Hilfe ist Sinn

Es braucht kein Gourmetessen. Frisches Brot, Käse, ein Glas Wein – gemeinsam genossen – reichen aus. Aber ich will den anderen spüren können, seine Körpersprache erkennen und merken, wie es ihm geht. Das sind die erfüllten Augenblicke, die meinem Leben Tiefe und Sinn geben. Ich brauche die Verbundenheit, das aufeinander Hören, dem anderen Hilfe zu geben, ihn aber auch um Unterstützung zu bitten. „Schenken und empfangen, auffangen und aufgefangen sein bilden ein Ganzes, machen uns ganz", schreibt Schorlemmer. „Das Glück des Moments. Glück ist Hilfe. Hilfe ist Sinn."

Den größten Sinn erlebe ich, wenn ich als Mentor junge Menschen begleiten kann. Seit zehn Jahren engagiere ich mich für eine Handvoll Studenten, Berufseinsteiger. Ich liebe unseren Austausch, bin neugierig, welche Lebensentwürfe sie haben und höre sehr gern zu. Wenn ich gefragt werde, teile ich auch meine Lebenserfahrung. Es ist ein entspanntes Geben und Nehmen. Auch ich lerne als alter Hase sehr viel dazu und bin nach den Begegnungen meist sehr erfüllt. Auf diesem Hintergrund starten Ilona und ich in diesem Jahr auch den „Life-Circle" – ein Coaching-Programm für junge Leute zwischen 20 und 35 Jahren.

Gemeinsam mit Ben, den ich als Mentor seit elf Jahren begleite, haben wir eine Initiative gestartet, die sich „Tafelrunde" nennt. Wie in der Artus-Sage versammeln sich junge Medienmacher

Die Hingabe ist für mich der Schlüssel für ein gelingendes Leben.

an einem Tisch. Jeder hat seine eigene „Burg“ – doch wir unterstützen uns beim Drehbuchentwickeln, bei Filmproduktionen, tauschen uns aus und ermutigen uns gegenseitig. Ich glaube, diese Form von Gemeinschaft ist ein attraktives Zukunftsmodell. Nach meiner Beobachtung sehnen sich etliche Menschen nach Verbundenheit. Dazu hat Ilona in dieser Ausgabe einen ausführlichen Artikel geschrieben.

Bei Friedrich Schorlemmer habe ich einen passenden Begriff gefunden. Er nennt es „Gesamtsinn“ und versteht darunter „verwurzelt sein und wissen, wo und wie die Verwurzelung liegt“. Damit trifft er für mich einen springenden Punkt. Wir brauchen die Verwurzelung in unserer Familie, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis und auch in der Firma. Unsere Identität braucht das Gefühl von Zugehörigkeit. Der Wittenberger Theologe ergänzt: „Aus einem Gesamtsinn zu leben, heißt: alles geben und alles lassen können, weil es eine Zukunftsgewissheit gibt. Mein Leben ist eingeordnet in ein zielgerichtetes, in sich sinnvolles Ganzes.“

Nach meiner Beobachtung braucht es immer wieder kreative Auszeiten, um diesen Blick auf das Gesamtbild zu gewinnen. Gestern habe ich mich wieder für einen halben Tag in die Stille zurückgezogen. Das machen Ilona und ich alle zwei Monate und haben damit in den letzten 21 Jahren sehr gute Erfahrungen gemacht. Jeder nimmt diese Auszeit für sich, um die Gedanken zu ordnen, das eigene Leben zu überprüfen und auch die Sinnfrage zu stellen: Bin ich mit dem, was ich mache, noch auf der Spur oder habe ich mein Ziel unterwegs aus den Augen verloren?

Der Schlüssel für ein gelingendes Leben

Dabei inspiriert mich ein Satz von Matthias Claudius: „Etwas Festes muss der Mensch haben, darin er zu Anker liege, etwas, das nicht von ihm abhängt, sondern davon er abhängt.“ Die Hingabe ist für mich der Schlüssel für ein gelingendes Leben. Ich muss mich einer sinnvollen Sache hingeben – so wie es Greta Thunberg Millionen von Menschen vorgemacht hat – oder einem Beruf, der mich erfüllt. Auch in meinen Beziehungen brauchte es Hingabe: Wenn ich mit Aufmerksamkeit und Neugier in ein Gespräch gehe, spürt mein Partner diese Hingabe. „Der einzige Sinn ist die Liebe. Liebesverlust führt zu Sinnverlust“, schreibt Schorlemmer. „Lieblosigkeit macht ebenso krank wie Sinnlosigkeit, weil Sinnlosigkeit auch Lieblosigkeit ist.“

Mich ermutigen diese Gedanken, im Alltag innezuhalten, mich neu auszurichten auf das, was meinem Leben Sinn gibt, aber auch einen Mehrwert für die Gemeinschaft stiftet. „Sinn ist das Erlebnis des erfüllten Augenblicks und gleichzeitig die Gewissheit, dass das eigene Leben in einer größeren Perspektive steht und darin aufgehoben, getragen ist“, so Schorlemmer. Diese innere Haltung motivierte auch Ilona und mich, vor fünf Jahren im Gutshof neu anzufangen, um ein Zentrum für Sinnsucher und Sinnstifter zu gründen. Wir freuen uns über alle Gäste, die wir in dieser Zeit inspirieren und begleiten konnten. Vielleicht zählen Sie in diesem Jahr auch dazu?

Rainer Wälde liebt es, durch Filme, Bücher und Vorträge seine Zuhörer in ihrer Originalität zu ermutigen. In seinem wöchentlichen Blog erzählt er ihre Geschichten: ***www.rainerwaelde.de***

Das Abenteuer vom Leben in Freiheit

Angebote für Sinnsucher und Sinnstifter

Entdecker-Wochenende für Sinnfluencer

Begegnen Sie neuen Gefährten
Kennen Sie die tiefe Sehnsucht nach Menschen, mit denen Sie sich auf Augenhöhe austauschen können? Menschen, die Sie verstehen? Sinnfluencer sind Persönlichkeiten, die sich für gesellschaftliche Veränderungen einsetzen. Sie haben ihre eigene Stimme gefunden und wollen Einfluss nehmen. Sinnfluencer kennen ihre Herzensidentität und stärken sich gegenseitig in ihrer Berufung.

Folgen Sie der Stimme Ihres Herzens
Lernen Sie Sinnfluencer aus anderen Regionen auf ihrer Lebensreise kennen. Reflektieren Sie Ihre Erfahrungen im Alltag und kommen Sie Ihren zentralen Lebensthemen auf die Spur. Sie entdecken eine neue Kraft, die aus der Stille kommt, vertiefen wesentliche Übungen und trainieren neue Gewohnheiten ein. Profitieren Sie vom vertraulichen Austausch in einer Gruppe und nutzen Sie die persönlichen Gespräche mit Ilona Dörr-Wälde.

Nutzen Sie das Einführungswochenende
Entdecken Sie, wie ein gesunder Lebensrhythmus Energie und Freiheit schenkt.

Starten Sie auf Ihre persönliche Spurensuche und nutzen Sie den Gesprächsraum für Ihre aktuellen Lebensthemen. Erkennen Sie neue Weggefährten auf Ihrer aktuellen Lebensreise.

Erleben Sie eine neue Form der Gemeinschaft auf Augenhöhe.

08.–10.07.2022

Mehr Infos:

LifeCircle: Finde dein Warum

Power-Workshop für junge Menschen zwischen 20 und 35 Jahren

Im Laufe der 20er macht man Erfahrungen, entwickelt Skills, entdeckt sich, ist aber oft noch nicht da, wo man hin möchte. Aber wie finden wir heraus, wo wir hin möchten? In diesem Workshop geht es um dich und deine Identität, die bereits in frühester Kindheit und deinen Teenager-Jahren geformt wurde. Jeder von uns hat eine einzigartige Berufung.

Gemeinsam suchen wir nach Geschichten, die ausdrücken, wer du bist. Wir führen dich durch einen klar strukturierten Prozess: Welche Menschen, welche Erlebnisse haben deine Persönlichkeit geprägt? Was ist wirklich wichtig für dich?

Wie in einem alten Western gehen wir mit dir an den Fluss deines Lebens und begleiten dich beim Goldsieben. Was sind die Nuggets der Vergangenheit, die sich als Schatz

19.–21.05.2022
12.–14.09.2022

Flyer zum Download:

für deine Zukunft nutzen lassen? Dabei sortieren wir das Treibholz aus und fokussieren uns auf ein oder zwei Goldklumpen, die heller leuchten als der Rest. Das bist du!

Im LifeCircle geht es um eine Fokussierung auf das Wesentliche: Was willst du mit deinem Leben bewegen? Was treibt dich an? Was ist dein Einfluss auf andere? Als deine Mentoren ermutigen wir dich, nicht an der Oberfläche zu bleiben, sondern in die Tiefe zu gehen. Zum Ursprung und der Quelle deines Lebens. Deine Geschichte und deine Träume stehen für uns im Mittelpunkt.

Wir wollen in den vielen beruflichen Optionen mit dir die besten Möglichkeiten für dein Leben erkunden. Den roten Faden finden, der deinem Leben einen tieferen Sinn gibt. Gemeinsam suchen wir die konkreten Themen in deiner bisherigen Geschichte. Deine Erzählungen sind für uns konkrete Wegweiser in die Zukunft. Wir ermutigen dich, möglichst konkret zu sein, damit sich der Nebel lichtet und du einen klaren Blick für deinen künftigen Weg gewinnst.

Goldzirkel

Die Biografie-Schmiede für Sinnfluencer

Glücklich in der zweiten Lebenshälfte
Bereits mit 50+ sollten Sie aktiv die neue Lebensphase planen. Im Goldzirkel geht es um Ihre zentralen Lebensthemen und die Frage, wie Sie bewusst den nächsten Abschnitt gestalten. Reduzieren Sie die Energieräuber und fokussieren Sie sich ganz neu auf die Ziele in Ihrem Leben, die Ihnen wirklich wichtig sind.

Gewinnen Sie neue Stärke im Leben und neue Kraft im Beruf
Entfachen Sie ein neues Feuer der Begeisterung. Nutzen Sie die Meisterjahre Ihres Lebens, um endlich das zu machen, was Sie schon immer tun wollten. Verändern Sie den Takt Ihres Alltags, unterbrechen Sie tägliche Routinen, um Ihre Träume zu realisieren und neue Lebensfreude zu gewinnen.

Wagen Sie einen Neuanfang als Sinnfluencer
Spüren Sie noch den Lockruf eines erfüllten Lebens? Aktivieren Sie Ihre inneren Ressourcen und setzen Sie sich neue Ziele für die zweite Lebenshälfte. Im Goldzirkel zeigen Ihnen Ilona und Rainer Wälde, wie Sie zu einem Sinnfluencer werden, der mit seinem Leben sichtbare Spuren hinterlässt. Nutzen Sie die Kraft der Gemeinschaft, um vom Erfahrungsschatz der Gruppe zu profitieren. Unterstützen Sie sich gegenseitig, damit Ihre Träume auch im Alltag realisiert werden.

04.–07.05.2022
21.–24.09.2022

Flyer zum Download:

Erleben Sie eine neue Form der Gemeinschaft auf Augenhöhe.

Auszeit im Schäferhaus - Neue Lebenskraft schöpfen

Planen Sie Ihre persönliche Auszeit
Entdecken Sie die Quellen eines erfüllten Lebens und tanken Sie auf dem Gutshof neue Kraft. Halten Sie an und schauen Sie in den Rückspiegel, um bewusst anzusehen, was gut gelungen ist. So lernen Sie Ihre eigenen Ressourcen besser kennen.

Wenn Sie das Besondere lieben
Am Rande des Gutshofs liegt völlig ungestört das historische Schäferhaus. Es verfügt über zwei Zimmer, die mit handwerklichen Möbeln aus der Epoche des Jugendstils neu eingerichtet sind. Dazu gibt es eine gut ausgestattete Küche und ein Bad.

Entwickeln Sie neue Perspektiven und gewinnen Sie neue Kraft.
Nutzen Sie das persönliche Coaching mit Ilona Dörr-Wälde, um mit Ihrem Herzen Verbindung aufzunehmen. Entspannen Sie in der traumhaften Landschaft rund um den Gutshof, um Ihren Lebensthemen auf die Spur zu kommen. Besuchen Sie die Gebetszeiten in der Gutshof-Kapelle, setzen Sie sich in den Klostergarten oder umrunden Sie den kleinen See.

Weitere Information finden Sie hier:

Wie eine gute Gemeinschaft gelingt

Gemeinsam herausfinden, was Sinn macht für eine gute Zukunft

von Ilona Dörr-Wälde

An einem nasskalten Tag sitze ich am Tisch mit mehreren Personen und schaue nach draußen in die dämmrige Stimmung. Das Gespräch am Tisch unterstreicht diese trübe Atmosphäre. Seit längerer Zeit geht es darum, zu einem Konsens zu finden. Gefühlt redet jeder von sich aus seiner Sicht, aber niemand hört dem anderen zu oder stellt gute Fragen. Es entsteht keine Resonanz, geschweige denn ein Wir. Ohne Ergebnis gehen alle wieder nach Hause.

Der Traum von „Gefährtenschaften“, die sich gegenseitig unterstützen

Mit sich allein sein können ist wichtig
Zu Hause setzte ich mich an meinen Schreibtisch und tausend Gedanken gehen mir durch den Kopf. Was ist da eigentlich passiert? War dieser Nachmittag nicht sinnlos, geradezu Zeitverschwendung? Ich fühle mich unverstanden, ohnmächtig und vermisse Verbundenheit. Ob sich die anderen jetzt ebenfalls einsam fühlen? Oder geht das nur mir so? Der Theologe und Philosoph Johannes Hartl sagt in einem Vortrag, dass sein Podcast über das Thema Einsamkeit am meisten aufgerufen wurde. Anscheinend geht es vielen so.

Klar, wenn wir alle unsere Einzigartigkeit hochhalten und auf unsere Sicht der Dinge bestehen, macht das einsam. Einsamkeit gehört dazu. Niemand denkt und fühlt genauso wie ich. Dann kann ich in meinem Ureigenen auch nicht verstanden werden. Vielleicht ist eine der guten Wirkungen der letzten beiden Jahre, dass wir neu gelernt haben, wieder mit uns selbst allein zu sein und zufrieden mit dem, was wir da vorgefunden haben.

Nur gemeinsam wird es gelingen
Ein heftiges Veto meldet sich. Stopp, bitte kein Egotrip. Angesichts der Herausforderungen, die uns als Gesellschaft und als Einzelperson bevorstehen, müssen wir dringend wieder zusammenarbeiten. Ich denke an ein Seminar mit Johannes Hüger über WeQ. Damit ist die „Wir-Intelligenz“ in unserer Gesellschaft gemeint. Er nennt fünf Treiber für die Zukunft: technologische Innovation, Business-Innovationen, gesellschaftliche Veränderungen, Ökologie und Führungsmethoden. Zukunftsforscher unter anderem einer Studie von McKinsey sind sich einig: Wenn wir langfristig das Bestmögliche für die Zukunft erreichen wollen, ist eine entscheidende Fähigkeit, ein gemeinsames Narrativ zu finden. Welche Geschichte möchten wir in fünf Jahren über unsere Stadt, unser Dorf oder unsere Region erzählen? Nur gemeinsam wird es uns gelingen.

Ist das nicht eine Zwickmühle? Einerseits möchten wir nicht noch mehr Verpflichtungen und Termine. Oft wünschen wir uns mehr persönliche Freiheit und weniger Erwartungen und Verbindlichkeiten. Andererseits sehnen wir uns nach Verbundenheit und spüren, dass wir einander brauchen. Welche Bedürfnisse verbinden wir mit dem Wunsch nach Zugehörigkeit, nach Gemeinschaft?

Verbunden durch gemeinsame Interessen
Vielleicht gerate ich in eine Notsituation. Wer wird dann für mich da sein? Für wen möchte ich da sein? Meine Familie und nahestehende Menschen bilden einen sicheren Hafen. Wenn es darauf ankommt, sind wir für einander da. Dieses Gut ist kostbar und braucht gute Pflege.

Auch der Wunsch nach persönlicher Entwicklung sucht Gleichgesinnte. Zu Menschen, die in ähnlichen Bereichen wie ich wachsen möchten, fühle ich eine starke Verbundenheit. Ich erinnere mich, wie ich beim Vorbereiten eines neuen Seminares gedanklich in einer Sackgasse landete. Blackout, mir fiel nichts mehr ein. Ich suchte den Austausch mit Gleichgesinnten. Besonders ein langes Telefongespräch mit einem Kollegen half mir zu neuen Sichtweisen und mein Horizont weitete sich wieder.

Ein großes Vorbild für eine inspirierende Lerngemeinschaft sind für mich die „Inklings“. Den Kern bildeten J. R. R. Tolkien, C. S. Lewis und zwei Intellektuelle, die gute Literatur vermissten. Sie trafen sich regelmäßig im Pub, um über Schriften zu diskutieren, und schrieben dann selbst bedeutende Bücher wie „Die Chroniken von Narnia“. Das berühmteste Werk ist wohl „Herr der Ringe“. Als Rainer und ich vor ein paar Jahren in diesem Pub saßen, stellte ich mir vor, wie sie an manchen Abenden erfrischt, mit neuer Energie und guten Ideen nach Hause gingen. Diese Inspiration beflügelte ihre Arbeit.

Wer kennt nicht die Sehnsucht, mit anderen zusammen ein sinnvolles Ziel zu erreichen? Ich erinnere mich an das Hochgefühl und die Verbundenheit, die ich schon als junge Frau erlebte. Am Anfang stand eine Idee. Wie wäre es, wenn wir für die Kinder und Teenies im Sommer ein Zeltlager auf die Beine stellen? Im Mitarbeiterkreis für die Jugendarbeit wurde aus dieser Idee ein konkretes Ziel. Für Monate fokussierten wir uns auf den Sommer. Jeder brachte seine Möglichkeiten ein und wir erfanden, organisierten und bereiteten

vor, was nötig war. Tatsächlich erlebten wir mit über 50 Leuten ein unvergessliches Zeltlager. Bis heute kann ich den Teamgeist spüren.

Wenn wir im wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Kontext Lösungen finden und erfolgreich umsetzen wollen, brauchen wir die Kompetenzen von vielen. Gute Teamarbeit wird immer wichtiger. Innovation und fachliche Qualität nehmen zu, je mehr jeder sein Wissen einbringen kann. Ich sehe noch die strahlenden Augen eines Geschäftsführers vor mir. Er erzählt: „In einem längeren Prozess hat sich ein Führungsteam gebildet. Alle verantworten mit ihren Stärken die verschiedenen Bereiche der Firma und arbeiten immer besser zusammen."

Last, but not least, verdoppelt sich die Freude, wenn wir gemeinsam das Leben genießen. Wie wohltuend ist es, mit guten Freunden wandern zu gehen. Je nach Interesse kann es auch der gemeinsame Kinobesuch sein. Zusammen einen guten Film sehen oder ein leckeres Essen kochen und anschließend schlemmen ist pure Lebensfreude. Vielleicht sitzen wir einfach mit einem Gläschen Wein auf der Terrasse und bestaunen den Sonnenuntergang.

Gute Gemeinschaft ist spannungsreich

Sicher gibt es noch mehr Gründe, warum wir Gemeinschaft suchen. Nur leider gelingt es nicht immer so, wie wir es uns vorstellen. Es besteht Spannungspotenzial in zwei meiner Meinung nach gleichwertigen Bedürfnissen. Wir suchen nach Verbundenheit einerseits und gleichzeitig möchten wir als individuelle Person gesehen und wertgeschätzt werden. Konflikte bleiben nicht aus. Leicht entstehen überzogene Erwartungen oder eine unverbindliche „Komm ich heut nicht, komm ich morgen"-Mentalität. Sehr hilfreich kann es sein, genau zu schauen, was uns eigentlich verbindet und um was es nicht geht, wenn wir uns treffen oder zusammenarbeiten.

Eine Filmszene half mir zu verstehen, welche Form der Gemeinschaft ich vermisste. Mir ist bewusst, dass ich Teil einer größeren Geschichte bin. Es gibt eine Backstory, eine Geschichte dahinter. Mit dem, was mich ausmacht, möchte ich mich in eine bedeutende Aufgabe einbringen. Das macht mein Leben sinnvoll. Aber mit wem kann ich diese spirituelle Ebene teilen?

Im Film „Herr der Ringe" finden sich Vertreter aus unterschiedlichen Milieus aus Politik, Handwerk, geistliche Führungskräfte und Interessensgruppen in Rivendell. Das ist ein wunderschöner Ort, ruhig in der Natur gelegen, voller Kunst und Lebensweisheit.

Der Lebensraum dieser Menschen ist von einem großen Krieg bedroht. Die Gefahr ist zum Greifen nahe. Frodo, der Hobbit, kommt verletzt an und findet ein Bett und Pflege. Nachdem er wieder bei Kräften ist, wird eine große Versammlung einberufen. Gemeinsam suchen sie nach Wegen, wie sie diesen Krieg abwenden können. Elron, der Elbenchef, und Gandalf, der Gelehrte, kennen viele Zusammenhänge aus der Backstory. Es wird diskutiert, gestritten, mit den jeweiligen Kompetenzen gespielt und am Ende kommt es zu einer Entscheidung. Neun der anwesenden Vertreter verbünden sich, um die Ursache für die bevorstehende Bedrohung zu vernichten. Diese neun Gefährten werden ausgesendet und machen sich gemeinsam auf den Weg. Sie hoffen auf eine Welt freier Völker und friedliches Miteinander.

Weggefährten sind durch eine Vision verbunden

Gibt es Weggefährten, mit denen ich mich für eine gemeinsame Vision verbünden kann? Diese Frage kam nach der Szene hoch. Mit wem kann ich mich über die aktuellen Fragen zur göttlichen Liebesgeschichte auseinanderzusetzen? Gern möchte ich erleben, wie Gleichgesinnte Schätze teilen, einander Raum geben und einander zuhören. Wie sie Handlungsmöglichkeiten prüfen und entscheiden, was der nächste Schritt ist. Auf Augenhöhe finden geistliche Themen Raum. Gefährten müssen nicht alle Bedürfnisse nach Gemeinschaft abdecken, aber sie machen sich für die gemeinsam definierte Sendung verbindlich.

Die Filmszene von Rivendell hat mich wachgerüttelt. Vor vielen Jahren habe ich mich entschieden, mich für mehr Himmel auf Erden zu engagieren. Dabei inspiriert mich das Bild von Leben, wie es Christus vorgestellt hat. Für mich ist er ein Gesandter des fruchtbaren Lebens. Sein Vorbild zeigt auf, wie gemeinsames Leben gelingen kann. Er selbst ist mit zwölf Gefährten aufgebrochen. Mehr denn je sehe ich darin ein Leitbild für den Umgang mit den aktuellen Herausforderungen.

Vielleicht möchten auch Sie zu einer positiven Zukunftsgestaltung beitragen? Ich mache Ihnen Mut, in Ihrem Umfeld konkret nach Weggefährten zu suchen. Halten Sie Ausschau nach Menschen, mit denen Sie sich verbünden könnten. Menschen, mit denen Sie sich auf Augenhöhe austauschen können.

Mein Traum, der mich seit 16 Jahren bewegt: Wie wäre es, wenn es in Deutschland viele „Gefährtenschaften" gäbe, die sich gegenseitig unterstützen? Mir ist bewusst: Gemeinschaft auf Augenhöhe kann ich nur mit wenigen Menschen leben. Doch wenn sich viele kleine Gefährtenschaften etablieren und diese sich wiederum je nach Bedarf miteinander verbinden, kann das sichtbare Auswirkungen haben.

Seit 16 Jahren leben Rainer und ich mit anderen Menschen in einer Gefährtenschaft. In dieser Zeit gab es etliche Höhen und Tiefen. Meine Erfahrungen würde ich gern mit Ihnen teilen. Im Juli biete ich ein Entdecker-Wochenende für alle Interessierten an. Vielleicht können wir gegenseitig voneinander lernen, wie wir Weggefährten finden und ein gutes Maß an Gemeinschaft leben.

Ilona Dörr-Wälde unterstützt Menschen, ihre persönliche Berufung zu entdecken und neue Kraftquellen zu erschließen. Alle Angebote auf der neuen Webseite: ***www.doerr-waelde.de***

UNSERE SEMINARANGEBOTE:

APRIL 2022

Waldbaden Selbsterfahrung	07.–08.04.2022
NEU: Zertifizierter Speed-Coach	11.–14.04.2022
Smart Business Meisterklasse	24.–29.04.2022

MAI 2022

Waldbaden Selbsterfahrung	02.–03.05.2022
Goldzirkel: Glücklich in die zweite Lebenshälfte	04.–07.05.2022
Ausbildung Wohnberater	05.–06.05.2022
Führung 5.0 im Wandel	10.–11.05.2022
Neue Klarheit gewinnen	13.–15.05.2022
Zertifizierter Color Guide	19.–21.05.2022
LifeCircle: Finde dein Warum	19.–21.05.2022
Ausbildung Waldbademeister	23.–26.05.2022
Lizenzierter Knigge Trainer	30.05.– 01.06.22

JUNI 2022

Pfingsttreffen für Sinnfluencer	04.–06.06.2022
Zukunfts-Manufaktur Nordhessen	10.06.2022
Image-Beratung Damen und Herren	13.–16.06.2022
Ausbildung Wohnberater	23.–25.06.2022

JULI 2022

Waldbaden Selbsterfahrung	01.–02.07.2022
Führung 5.0 im Wandel	05.–06.07.2022
Entdecker-Wochenende für Sinnfluencer	08.–10.07.2022
Ausbildung Waldbademeister	13.–16.07.2022
Kraftquellen entdecken	22.–24.07.2022
Fünf Tage in der Stille	25.–29.07.2022
Gutshof Photo Camp	30.–31.07.2022

Unsere Seminare
jetzt bequem online buchen:
gutshof-akademie.de

DAS NEUE BUCH VON RAINER WÄLDE

„Magst du dich eigentlich selbst?“

So einfach diese Frage klingt, so wichtig ist sie auch. Denn sie spielt nicht nur auf positive Seiten im Leben und einer Persönlichkeit an, sondern eben auch auf die Schattenseiten.

Rainer Wälde ist überzeugt: Um zu einem gelingenden und befreiten Leben zu kommen, muss man sich solchen Schattenseiten wie Ängsten, Unsicherheiten oder auch unversöhnten Eigenschaften stellen. Denn in ihnen stecken wichtige Potenziale: Dann, wenn ich gut mit mir umgehen kann und meine Gefühle und Ängste gut kenne, kann ich wieder bewusst handeln. Und wachsen.

Geschenkband mit zahlreichen Fotos von Rainer Wälde, 16 Euro
Sie können das Buch gerne direkt bei uns bestellen:
info@waeldemedia.de

Impressum
Herausgeber: **Gutshof Akademie, Ilona & Rainer Wälde GbR (V. i. S. d. P.), Gutshof 2, 34621 Frielendorf, www.gutshof-akademie.de** / Verlag: Rainer Wälde media, Gutshof 2, 34621 Frielendorf, Tel.: +49 5684 922 69 88, E-Mail: info@waeldemedia.de / Autoren: Ilona Dörr-Wälde und Rainer Wälde / Lektorat: Henrike Doerr / Gestaltung: Sarah Augustin, www.bluetezeit.de / Fotos: Janine Guldener und Shutterstock / Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier / Alle Rechte vorbehalten / Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages / ISSN: 2193-6137 Postvertriebsstück: ZKZ 24882 / Erscheinungsweise: 4x jährlich / Jahresabo: 12 Euro inkl. MwSt und Versand (D)